

Digitalverantwortung der Wirtschaft: IÖW empfiehlt Gründung einer Allianz

CDR-Frameworks: Ein Anfang mit Entwicklungspotenzial

Um einen Zugang zu Corporate Digital Responsibility (CDR) zu finden, stehen Unternehmen verschiedene CDR-Frameworks zur Verfügung. Diese haben bislang den Charakter von **normativen Leitlinien** oder **Prinzipienkatalogen**. Sie geben erste inhaltliche Orientierung, müssen aber weiterentwickelt werden.

www.ioew.de/cdr-impulse

IÖW, 2024

The infographic features a map of Europe with callout boxes for different countries, each detailing a CDR framework. The boxes are orange and contain the following information:

- International:** International CDR Manifesto (internationale Expertengruppe) → Sieben CDR-Prinzipien → Zusammenfassung bestehender Arbeiten zu internationaler Definition
- Deutschland:** CDR-Kodex (CDR-Initiative des BMUV) → Rahmenwerk aus neun Prinzipien und fünf Handlungsfeldern → CDR-Berichte von unterzeichnenden Unternehmen
CDR-Grundlagenstudie (IÖW) → Sechs CDR-Handlungsfelder → Differenziert in 21 Handlungsbereiche → Konzeptioneller Rahmen und Status-quo-Analyse bei deutschen Großunternehmen
CDR Building Bloxx (BVOV) → Drei generelle Themen → Acht spezifische Handlungsfelder
Digital Responsibility Goals (Identity Valley) → Framework aus sieben Hauptzielen → Jedes Ziel in fünf Handlungsleitlinien differenziert
- Frankreich:** Plateforme RSE - Responsabilité sociale des entreprises
Rahmenwerk einer Arbeitsgruppe in zwei Dokumenten:
→ Daten: Grundlegende Aspekte
→ Ökologische und soziale Themen
- Schweiz:** Digitale Verantwortung der Unternehmen (Ethos Stiftung) → Erwartungen in Form von sieben Grundsätzen
Digital Trust Label (Swiss Digital Initiative) → 35 Kriterien in vier Kategorien
- Österreich:** CDR Austria → Plattform mit Arbeitsgruppe u. a. zu Leitlinien und ethischen Prinzipien

Von Künstlicher Intelligenz über Blockchain bis hin zu digitalen Plattformen: Digitaltechnologien werfen ethische, soziale und ökologische Fragen auf. Unternehmen aller Branchen stehen beim Einsatz digitaler Tools vor anspruchsvollen Herausforderungen rund um die Gewährleistung von Datenschutz und -sicherheit aber auch beim Ressourcen- und Klimaschutz. Um dieses Feld der Unternehmensverantwortung strategisch weiterzuentwickeln, sollten Politik, Verbände und Multiplikatoren das Thema Corporate Digital Responsibility (CDR) gemeinsam fördern. Dies empfiehlt das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im heute veröffentlichten Impulspapier "[Eine Allianz für CDR bilden](#)". Die Empfehlungen hat das IÖW mit Förderung durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege des Landes Berlin gemeinsam mit Praxisakteuren entwickelt.

Den Mittelstand erreichen: Unternehmen für Digitalverantwortung gewinnen]

"Um Risiken für sich selbst und für die Gesellschaft zu vermeiden und um die Digitalisierung menschengerecht, fair und nachhaltig zu gestalten, muss Corporate Digital Responsibility zu einem zentralen Handlungsfeld der gesamten Wirtschaft werden", so Unternehmensexperte Christian Lautermann vom IÖW, Autor des Impulspapiers.

"Verantwortung im digitalen Wandel zu übernehmen, kann nicht jedem Unternehmen alleine überlassen werden. Während einzelne Großunternehmen das Thema Digitalverantwortung bereits angehen, ist es im Mittelstand noch weitgehend unbekannt. Daher empfehlen wir, eine Allianz zur Förderung von CDR aufzubauen. Das Thema muss für die Unternehmen operativ anschlussfähig werden", erklärt Lautermann, der auch Hauptautor der IÖW-Grundlagenstudie "[Corporate Digital Responsibility - Wie Unternehmen im digitalen Wandel Verantwortung übernehmen](#)" ist.

Allianz als Anlaufstelle und Impulsgeberin für CDR gründen]

CDR-Pioniere aus allen gesellschaftlichen Bereichen sollten ein solches Multi-Stakeholder-Netzwerk initiieren: Neben Wirtschaft, Politik, Beratung und Verbänden sollten auch Akteure aus der Zivilgesellschaft und nachhaltig ausgerichtete

Unternehmensnetzwerke zu dem Initiatorenkreis gehören. Außerdem sollten wissenschaftliche Forschung und Akteure aus der Finanzbranche in die Allianz einbezogen werden. Bestehende Ansätze wie die [CDR-Initiative](#) des Bundesumweltministeriums und die Kompetenzplattform [nachhaltig.digital](#) müssen miteinander verbunden und in einer starken CDR-Allianz erweitert werden, um das Thema Digitalverantwortung aus der Nische herauszuführen, so das IÖW.

"Um die Breite der Wirtschaft zu erreichen, braucht es eine Anlaufstelle, die alle Informationsangebote zu CDR bündelt und nach Zielgruppen differenziert", so Lautermann. "Die CDR-Allianz sollte als Impulsgeberin wirken und Unternehmen aufzeigen, wie sie guten Beispielen folgen und dabei auftretende Hindernisse überwinden können. Ratings und Benchmarkings für CDR könnten einen positiven Wettbewerb anregen."

CDR-Standards entwickeln und praktische Hilfestellung für Unternehmen leisten]

Das Institut empfiehlt weiter, dass die Allianz eine Toolbox bereitstellt, die praktische Handlungsanleitungen, Checklisten, Beispielsammlungen und weitere Hilfsmittel enthält. Mit ihrer Hilfe könnten Unternehmen gezielt Kompetenzen für CDR aufbauen. Darüber hinaus sollte sich die Allianz für breit gültige CDR-Standards einsetzen, indem sie hilft, bestehende CDR-Frameworks weiterzuentwickeln, die Unternehmen eine erste Orientierung geben, und Digitalverantwortung in relevante Standards für Corporate Social Responsibility zu integrieren.

Aufruf zum Mitmachen]

Mit dem Impulspapier möchte das IÖW alle, die mehr Unternehmensverantwortung in der Digitalisierung ermöglichen wollen, motivieren, sich in einer CDR-Allianz zusammenzuschließen. Institutionen, Organisationen und Expert*innen, die sich beteiligen möchten, können sich ans IÖW wenden: [cdr\(at\)ioew.de](mailto:cdr(at)ioew.de).

Weitere Informationen:

Download ?Eine Allianz für CDR bilden. Corporate Digital Responsibility zur Aufgabe der gesamten Wirtschaft machen?, IÖW-Impulse Nr. 6, 2024, www.ioew.de/cdr-impulse

Download der Studie ?Corporate Digital Responsibility? (2023), Infografiken, Management Summary: www.ioew.de/cdr